



Konzept und Gestaltung Ecke Bank / Photo Daniela Zellinger / Bildbearbeitung Arthur Summereder / Nach einem Gemälde von René Magritte, Le Prince de Peuple (Das Lustprinzip), 1937

**ARBEITSMATERIAL**  
**Aus dem Nichts** Ein Film von Angela Summereder

StadtkinoFilmverleih

**AUS DEM NICHTS**  
Ein Film von Angela Summereder

Filmstart: 11. März 2016

**PRESSEHEFT**

**[www.ausdemnichts.at](http://www.ausdemnichts.at)**

**SCHULVORSTELLUNGEN**  
Infos und Buchungen

Ines Kratzmüller  
[schule@stadtkinowien.at](mailto:schule@stadtkinowien.at)  
+ 43 699 12 64 13 47

**VERLEIH**

Stadtkino Filmverleih und  
Kinobetriebsgesellschaft m.b.H  
Spittelberggasse 3/3, 1070 Wien  
t: +43 1 522 48-14  
[office@stadtkinowien.at](mailto:office@stadtkinowien.at)  
[www.stadtkinowien.at](http://www.stadtkinowien.at)



## **AUS DEM NICHTS** **Ein Film von Angela Summereder** **A 2015, 90 Min., DCP, OmdU**

Lässt sich aus dem leeren Raum – „Aus dem Nichts“ – Energie generieren? In den 1920er Jahren behauptet Karl Schappeller, einen Mechanismus – eine Maschine – entwickeln zu können, mittels der eine bislang unerforschte Energieform – die Raumenergie – verfügbar gemacht werden kann. Ein Film über die Metamorphose einer Idee. Eine filmische Erkundung entlang der Grenze zwischen Glauben und Wissen, zwischen Vision und Hybris.

Karl Schappeller mobilisiert eine große Anhängerschaft. Die katholische Kirche, das ehemalige deutsche Kaiserhaus, die englische Marine und zahlreiche Privatpersonen zählen zu seinen Anhängern, die ihn mit Millionen unterstützen. Komplette verrückt? Ein Scharlatan und Hochstapler aus dem letzten Jahrhundert?

Der Film nimmt die Spur der verwegenen Idee auf: Alte Stummfilme, Dokumente, Dachbodenfunde und die Erinnerungen alter Menschen führen in eine fiktionale Welt, in der Schappeller und sein Clan als Geister auftauchen.

Nach diesem Tauchgang in die Vergangenheit verwandelt sich der Film und landet in der Gegenwart. In einer deutschen Industriewüste verfolgt ein einsamer Experimentalphysiker die Idee der Raumenergie weiter, während in Indien ein ehemaliger Atomkraftwerksleiter bereits an einem neuartigen Generator arbeitet, der Raumenergie nutzen soll.

Der Film offenbart Zusammenhänge, Brüche und Kontinuitäten in der Auseinandersetzung mit dem Phänomen Raumenergie und reflektiert als Dokumentar- und Spielfilm die Frage: Was ist Wirklichkeit? Was ist Fiktion?

*„Eine neue Welt braucht eine neue Wissenschaft. In den 1920er Jahren fielen Karl Schappellers Forschungen zur Energiegewinnung aus Raumkraft auf geistesgeschichtlich fruchtbaren Boden, naturwissenschaftlich-technisch ging die Saat jedoch nicht auf. Dieser vielschichtige und klug konzipierte Film geht zunächst historiografisch einer spinnerten Idee nach, schlägt dann den Bogen in die Gegenwart und fragt bei Experimentalphysikern und Ingenieuren nach. Während in Auroldmünster die Geister der Vergangenheit raunen, beugen sich in Indien stolze Forscher über wilde Maschinen. Wir erinnern uns an Tesla, der wurde auch verkannt.“*

**Viennale 2015**

### **TERMINE:**

#### **> Diagonale Graz**

**> Star Movie Ried, OÖ-Premiere, 2.3., 20.00 Uhr**

In Anwesenheit von Toby Grotz, Angela Summereder und den lokalen Protagonisten

**> Besichtigung von Schloss Auroldmünster am 2.3.**

**> Stadtkino Wien, ab 11.3.**

**> Das Kino Salzburg, ab 11.3.**

Podiumsgespräch in Anwesenheit von Toby Grotz, Angela Summereder 14.3.

**> Movimiento Linz, ab 12.3.**

**> Filmzentrum im Rechbauerkinio Graz, ab 17.3., 19.00 Uhr**

Podiumsgespräch in Anwesenheit von Toby Grotz, Angela Summereder 17.3.

## **AUS DEM NICHTS** Ein Film von Angela Summereder A 2015, 90 Min., DCP, OmdU

### **TEAM**

REGIE, DREHBUCH	Angela Summereder
KAMERA	Frank Amann
AUSSTATTUNG	Mario Bräuer
SCHNITT	Daniel Pöhacker
TON	Peter Rösner
DRAMATURGISCHE BERATUNG	Michael Palm
KOSTÜM	Veronika Albert
MASKE	Uschi Braun
DARSTELLER	Gottfried Breitfuß, Sabina Holzer, Annette Holzmann, Hans Michael Rehberg, Tim Breyvogel, Kevin Dooley, Hannes Kirchmayer, Heinz Trenczak, Johanna Orsini-Rosenberg, Monika Manz, Wolfgang Dabernig, Jack Hauser
UNTER MITWIRKUNG VON	Elisabeth Weidlinger-Schwöry, Linde Weidlinger-Schwöry, Georg Braumann, Anna Kitzmantel, Josef Kitzmantel, Pauline Lechner, Franz Lechner, Siegfried Schimek, Peter Schlosser
	PHYSIKER / INGENIEURE Claus Turtur, Paramahansa Tewari, Toby Grotz
	Murlidhar Rao
MUSIK	Wolfgang Mitterer: <i>Aus dem Nichts</i> Anton von Webern: <i>Im Sommerwind</i> Django Reinhardt & Stephane Grappelli: <i>Swing 39</i>
PRODUKTION / PRODUZENT	o.schmiderer filmproduktion / Othmar Schmiderer
PRODUKTIONSLEITUNG	Peter Janecek
MISCHTONMEISTER	Tremens Film / Bernhard Maisch
POSTPRODUKTION	av-design / Uli Grimm
VERLEIH	Stadtkino Filmverleih

### **FÖRDERER**

Österreichisches Filminstitut ÖFI  
Filmstandort Austria FISA  
ORF Film / Fernsehabkommen  
Land Oberösterreich  
Land Niederösterreich



## KARL SCHAPPELLER

Karl Schappeller, in einigen Publikationen auch Carl Schappeller geschrieben, (\* 1875 in Auroldmünster/Oberösterreich; † 1947) war ein österreichischer Privatgelehrter, der behauptete, die „Raumkraft“ entdeckt zu haben, eine Energieform, die zum Antrieb von Maschinen und Motoren nutzbar gemacht werden könnte. Er fand während der 1920–1930er Jahre viele prominente Unterstützer, blieb aber Beweise und Umsetzung seiner Hypothesen schuldig.

Seine Konzepte verbinden Naturforschung, technische Innovation, intendierte Gesellschaftsverbesserung und Okkultismus und stellen ein typisches Paradigma einer Subgeschichte technischer Innovation im beginnenden 20.Jh. dar.

1875 Schappeller kommt am 18. Juli als uneheliches Kind im Armenhaus von Auroldmünster zur Welt. Durch seine Herkunft sind ihm eine höhere Ausbildung bzw. ein Studium verwehrt, er absolviert eine Tischlerlehre und wird 1901 k.u.k. Postbeamter in Attnang-Puchheim. Neben dieser Tätigkeit beschäftigt er sich mit Physik, Technik und Naturphilosophie und hält Vorträge für seine Kollegen.  
Im 1. WK ist Schappeller Infanterist am Isonzo, anschließend geht er – frühpensioniert – für einige Jahre nach Wien.

1920 wendet er sich an den sozialdemokratischen Staatssekretär Julius Deutsch, gibt an, dass er eine Entdeckung gemacht hätte, mit der auf neue Art Energie zu gewinnen sei und versucht ihn für eine Kooperation zu gewinnen, die nicht zustande kommt.  
In den folgenden Jahren sucht Schappeller weitere Anhänger für seine Idee, die „Raumkraft“ zu nutzen.

1925 erwirbt eine Gesellschaft, deren treibende Kraft der Benediktiner-Prälat, christlich-soziale Nationalratsabgeordnete und Gründer des Tyrolia-Verlags Dr. Aemilian Schöpfer ist, das desolote Wasserschloss von Auroldmünster. Schappeller soll dort mit Ingenieuren und Technikern ein Raumkraft-Forschungszentrum mit Laboratorien zum Experimentieren aufbauen.  
Der Gesellschaft gehören weiters der Dompfarrer von Salzburg, Daniel Etter, sowie österreichische Unternehmer an.  
Schappeller zieht im Herbst 1925 mit Familie und Mitarbeitern von Wien zurück nach Auroldmünster in die Schlossruine.

bis 1930 soll die Demonstration einer „Urmachine“ geliefert werden, die das Prinzip von Schappeller's physikalischen Hypothesen beweist.  
Mit einer Zuwendung des deutschen Ex-Kaisers Wilhelm II. in der Höhe von einer halben Million Reichsmark beginnt man das Schloss zu sanieren, Labors einzurichten und pflegt einen luxuriösen Lebensstil.

1928 geben die Mitarbeiter Louis Gföllner und Franz Wetzel die Broschüre „Schappeller's Raumkraft“ heraus und nehmen in München Kontakt zu großdeutschen Gruppierungen auf, was Schappeller in einem Brief an Aemilian Schöpfer als üblen Verrat bezeichnet.

1929 kommt es zu einer Wende. Wilhelm II. entlässt seinen Vermögensverwalter Nitz, dessen Nachfolger hält Schappellers Ankündigung, mithilfe der Raumkraft-Technik der Monarchie wieder Macht zu verschaffen, für haltlos und setzt alle finanziellen Zuwendungen an die Schappeller-Gruppe zurück.  
Schappeller gerät in Turbulenzen und entgeht knapp einer Zwangsversteigerung.

Der drohende Konkurs, ständige Geldnot, politische Differenzen führen zum Zerfall des Schappeller-Clans. Seine Mitarbeiter Gföllner und Wetzel setzen sich nach München ab und versuchen eigenmächtig nach Verwertungsmöglichkeiten für die Raumkraft-Idee.

1932 taucht die Suche nach dem Attila-Grab als neues Thema im Zusammenhang mit Schappeller in den Zeitungen auf. Nach Angaben des Radästheten Alois Binderberger vermutet man unter dem Schloss die Grabstätte des Hunnenkönigs Attila, der, so meint man, dort mit Untertanen und reichen Grabbeigaben bestattet sein könnte.  
Die Grabungen verlaufen ergebnislos.

Der aus Braunau stammende Maler Aloys Wach ist zunächst glühender Verehrer und Mitaktionär des Vorhabens, sieht sich später finanziell geschädigt und rechnet durch die Publikation eines Berichts mit Schappeller ab: „Schin, der Herr der Zahl 22 – Die Wahrheit über Schloss Auroldmünster“.



## **Fragen und Arbeitsaufgaben zu AUS DEM NICHTS von Angela Summereder**

- \* **Recherchiere den Lebensweg von Karl Schappeller**
  
- \* **Beschreibe seine Visionen und Ziele**
  
- \* **Recherchiere: Wie kann Energie gewonnen werden?  
Welche Möglichkeiten gibt es?**
  
- \* **Wie versuchte Karl Schappeller Energie „aus dem Nichts“ zu gewinnen? Beschreibe den Vorgang.**
  
- \* **Im 2. Teil des Filmes erklären Physiker ihre Herangehensweise Energie zu gewinnen:**
- \* **Recherchiere über ihr Leben und deren Berufsweg.**
  
- \* **Welche technischen Errungenschaften ähneln der Energiegewinnung Schappellers?**
  
- \* **Was bedeutet der Ausdruck „Freie Energie“?**
  
- \* **Gibt es weitere Erfinder neben Schappeller, die auf dieser Ebene forschten?**
  
- \* **Recherchiere:  
Wer war Nikolaus Tesla?  
Was ist ein Tesla-Motor?  
Ist diese Erfindung von der Wissenschaft anerkannt?  
Wofür wird er benötigt?  
Wie wird er in unserem Alltag eingesetzt?**
  
- \* **Gibt es in unserer heutigen Zeit Menschen, die Visionen und Ziele wie Karl Schappeller haben?**
- \* **Recherchiere Visionäre unserer heutigen Zeit.**
  
- \* **Welche „Erfinder“ und Visionäre beeinflussen unser tägliches Leben?**
  
- \* **Gibt es Visionäre, die Dich inspirieren?**
  
- \* **Wo liegt Aurolzmünster?**
  
- \* **Recherchiere die Geschichte des Schlosses Aurolzmünster.**
  
- \* **Wofür wird das Schloss heute genutzt?**

# Aus dem Nichts

Ein Film von Angela Summereder

Mit

Eli und Linde Weidlinger-Schwöry  
Pauline und Franz Lechner  
Georg Braumann  
Anna und Josef Kitzmantel  
Siegi Schimek  
Peter Schlosser

Gottfried Breitfuß  
Annette Holzmann  
Hans Michael Rehberg  
Tim Breyvogel  
Kevin Dooley  
Hannes Kirchmayr  
Johanna Orsini-Rosenberg  
Monika Manz  
Heinz Trenczak

Claus Turtur  
Paramahansa Tewari  
Toby Grotz  
u.a.

Buch und Regie	Angela Summereder
Kamera	Frank Amann
Ausstattung	Mario Bräuer
Schnitt	Daniel Pöhacker
Dramaturgie	Michael Palm
Musik	Wolfgang Mitterer Anton von Webern
Ton	Peter Rösner
Kostüm	Veronika Albert
Produktionsleiter	Peter Janecek
Soundmix:	Bernhard Maisch Tremens Film
Postproduktion	av design / Uli Grimm
Produzent	Othmar Schmiderer